2. Beilage zu Nr. 99 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Freitag den 28. April 1899.

Drei Wünsche.

Ein modernes Märchen von Karl Sturm (München).

(Nachdruck verboten.)

Es war einmal ein Mann, der hatte ein liebes herziges Weibchen. Sie war mit allen Tugenden begabt, die man billigerweise von einer Gattin verlangen kann, und nur einen Fehler hatte sie. Der war: sie hatte immer und immer Wünsche, die allzuoft Ansprüche an die Kasse ihres Ehelichsten stellten. Der Mann war ich.

Eines Abends saßen wir, traulich aneinandergeschmiegt — ja traulich, denn wir befanden uns erst in dem zweiten Jahre unserer Flitterwochen — auf dem molligen Sopha, welches die Zierde unseres im altdeutschen Styl gehaltenen Speisezimmers bildete. Ostern war vorüber und Pfingsten nicht mehr weit. Daran dachte ich übrigens durchaus nicht, während die liebkosende Hand des kleinen Frauchens über mein Haar strich, sondern ich dachte bloß an meine Pflicht, ab und zu den schwellenden Mund zu küssen, der diesem kleinen Frauchen gehörte.

„Du", sagte dasselbe plötzlich, indem es sich abwechselungshalber wieder einmal meinen Lippen entzog, „ich hätte einen Wunsch, das heißt, eigentlich sind es drei Wünsche."

„Aber, liebes Kind, entgegnete ich sogleich bekommen, „Du bedenkst nicht — —"

„Doch, ich bedenke Alles", fiel mir der holde Unhold ins Wort, „und darum ist Deine Bedenklichkeit, aller Bemühung, erstens überflüssig und zweitens ungalant."

„Aber du weißt ja gar nicht, was ich sagen wollte, Schatz," lenkte ich ein. „Du bist ein wenig vorschnell."

„Also du willigst ein?"

„Gemacht! gemacht! Ich weiß noch gar nicht, welche Wünsche Du wieder auf dem Herzen hast. Doch Du denkst wohl gar nicht an die Geschichte von dem Ehepaar, dem der liebe Gott drei Wünsche bewilligte, und an die Geschichte von dem anderen Ehepaar, das von einer freundlichen Fee das gleiche Zugeständniß erlangt hatte?"

„Du meinst die Geschichte, wo der reiche Kaufmann erst sein Pferd, das störrig war, tot wünschte, dann den Sattel, den er dem Kadaver abgenommen hatte, nach Hause und seine Frau oben hinauf wünschte, und wo schließlich der dritte Wunsch kein anderer sein konnte als der, daß die Frau des Kaufmanns wieder von dem Sattel erlöst wurde?"

„Ja, das ist der eine amüsäte Fall, an den ich Dich Deiner Wünsche halber erinnern wollte. Und der andere — — —"

„Ich weiß schon", unterbrach mich mein Weibchen wieder, „da wünschte sich die Frau ein Bratwürstchen in das Kraut, das sie zu Mittag gekocht hatte, und der Mann ärgerlich darüber, daß von den drei Wünschen nur mehr zwei übrig waren, wünschte ihr das Würstchen an die Nase, und dann blieb dem Armen nichts übrig als den dritten Wunsch darauf zu beschränken, daß die Verunzierung seiner Frau wieder in Wegfall käme."

„Siehst Du," bemerkte ich jetzt in überlegenem Tone, „das kommt davon, wenn man unbedacht wünscht. Davor wollte ich Dich warnen. Du aber hast „Bedachtsein" mit „Bedenken" und „Bedenklichkeit" verwechselt."

„O Du alter Pedant, nun höre auf. Du kommst mir doch nicht aus. Ich habe da bei Mayer & Co. eine seidene Toilette gesehen — himmlisch, sage ich Dir. Schwarzes geldgetupftes Foulard, der Rock mit Volants und Spitzen, und um die Taille ein Band mit coquetter Schleife, himmlisch, sage ich Dir."

„Hm, hm, hm — — — —"

„Und das braune Sammtkleid solltest Du einmal sehen, das ich anprobirt habe! Die Direktrice sagte einmal über das andere Mal: „Ich wußte es ja, gnädige Frau, daß Ihre graciöse Figur in dieser Robe wunderbar zur Geltung kommen würde." Denke Dir: englischer Rock, kurzes enganschließendes Jäckchen, weite Bauschärmel —"

„Hm — —"

„Ich glaube gar, Du meinst, die Direktrice hätte geschmeichelt. O nicht doch. Die Frau Regierungsrath, die gerade da war — und Du weißt, daß die mir gar nicht grün ist, die alte Schachtel — sagte in ihrer giftigen Art etwas Aehnliches. Sie hätte nicht geglaubt, daß ich so graziös sei, fuhr es ihr heraus. Aber nun will ich Dir auch noch den herzigen Morgenrock aus Rosa-Faille beschreiben, der mir vorgelegt wurde. Styl Louis XIV., reich gestickt, die Stickerei unterbrochen durch einen Spitzenkragen — —"

„Hm, hm — —"

„Aber Mäuschen", sieh' doch die Stirne nicht so kraus. Ich habe ja sonst gar nicht den Muth, weiterzuerzählen. Ich war nämlich auch noch in dem Ausstattungsgeschäft — —"

„Ich will Dir etwas sagen, Kind", hüstelte ich, indem ich mich von dem Sopha so brüsk erhob, daß mein Liebling ein Schmollmäulchen macht, „ich will Dir etwas sagen; drei Wünsche sind Dir gewährt, noch ehe Du sie ausgesprochen hast. Dafür giebst Du mir das feierliche Versprechen, daß Du in den nächsten vier Wochen das Wunschhüchlein nicht mehr aufsetzest. Einverstanden.

Sie hing bereits wieder an meinem Halse, die kleine Schmeichelkatze, und jetzt sagte sie mit einem zärtlichen Aufblick zu mir: „Du lieber, lieber Mann!"

„Einverstanden?" fragte ich noch einmal kategorisch.

„Soll ich Dir zwei Finger zum Schwur erheben", neckte sie, „oder genügt es, wenn ich das obligate Versprechen mit diesem Kuß besiegele?"

„Also abgemacht! Und nun vorbei ich Dir, sei hübsch bedachtsam in Deinen Wünschen. Ueberlege Dir recht, recht gründlich, was Du haben willst, damit Dich nicht ein Wunsch, den Du ausspricht, nachträglich gereut. Ein Zurück, sobald Du einmal gewünscht hast, giebt es nicht mehr, und sobald der dritte Wunsch ausgesprochen ist — nu, Du weißt ja. Und nun adieu, lieber Schatz, ich gehe jetzt auf ein Stündchen ins Kasino."

„Ich wünschte, Du bliebest heute Abend zu Hause, Edgar!"

„Erster Wunsch", sagte ich pathetisch, und damit ließ ich mich bereits wieder auf das Sopha zurückfallen.

„Aber, Edgar, das kann doch Dein Ernst nicht sein", fing mein Weibchen an zu jammern.

„Ein Zurück, sobald Du einmal gewünscht hast, giebt es nicht mehr — habe ich das gesagt oder habe ich das nicht gesagt?" fragte ich kaltsinnig.

„Aber Du wirst doch nicht so lieblos sein — —"

„Ich glaube gar, Schatz, Du willst anfangen zu weinen? Geh, sei gut: Du hast ja noch immer zwei, Wünsche. Hübsch bedachtsam mußt Du nur sein. Und eigentlich weißt Du, könnte ich mich beleidigt fühlen. Du sprichst den Wunsch aus, ich möge zu Hause bleiben, Dein Wunsch ist mir Befehl, und nun bist Du ungehalten über die Erfüllung Deines Wunsches."

„Du hast mich gar nicht lieb, Edgar!"

„Aber wie kannst Du nur so etwas sagen, Kind," schmeichelte ich, indem ich versuchte, die kleine Frau an meine Seite zu ziehen.

„Ich wünschte, du ließest mich in Ruhe," bedeutete mich die Zürnende.

„Zweiter Wunsch!" sagte ich wie oben, und damit kehrte ich ihr den Rücken zu, gewillt, so lange zu schmollen, bis sie andere Saiten aufzöge.

„Ach, was bin ich für eine unglückliche Frau!"

Mein Weibchen weinte jetzt wirklich herzbrechend, aber ich blieb fest, obwohl es mir sauer genug wurde. Nur unartikulirte Laute ließ ich hören. So verginnen etwa zehn lange bange Minuten. Da schienen die Thränen meiner Ehelichsten versiegt. Und nach weiteren fünf Minuten legte sich ein weicher Arm um meinen Nacken und ein rosig überhauchtes Schelmengesicht beugte sich über mich und eine süße Stimme wurde laut:

„Edgar, ich wünschte, Du wärest wieder gut!"

„Dritter Wunsch!" jubelte ich verständnißinnig, und ich schnellte empor, schloß das holde Wesen lange, lange in meine Arme und dann sagte ich:

„Morgen gehen wir zu Mayer u. Co.!"

„Du lieber, lieber Mann — — —"

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Das anspruchsvollste Kleidungsstück** der weiblichen Toilette ist jetzt der Rock, der bis vor gar nicht langer Zeit noch ihr bescheidenster Bestandtheil war. In allen möglichen Formen und Arten finden wir ihn am modernen Kleid vertreten; nicht einmal das englische Kostüm wird jetzt mit völlig schmucklosen Röcken versertigt. — Wie mannigfach die Garnituren der neuen Kleidröcke sein können, zeigt das eben erschienene Heft 15 der „Wiener Mode". Die Beilage „Wiener Kinder-Mode" bringt unter Anderem auch Firmungskleider. Preis des Heftes 45 Pfg. Abonnement à M. 50 Pf. zu beziehen durch alle Buchhandlungen und vom Verlag der „Wiener Mode", Wien, Wiensstraße.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger" bitten wir ungesäumt unserer Expedition in der gr. Ulrichstraße 16, anzeigen zu wollen.

5. Ziehung der 4. Klasse 200. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. April bis 15. Mai 1899.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. April 1899, vormittags.

246 396 432 785 1023 65 272 [3000] 381 574 673 [500] 752 2204 47 404 7 569 663 [500] 3066 294 359 456 565 67 71 697 842 [10000] 72 86 92 4066 186 88 99 399 523 [500] 677 86 931 5147 50 432 608 18 57 97 705 849 925 6073 209 340 520 53 620 32 898 931 7045 127 394 463 83 504 678 999 8259 380 517 600 21 33 45 63 730 914 9019 259 81 303 [3000] 411 41 532 89 714 826 36 [3000] 944 70 93

10097 275 90 [500] 605 900 89 11015 35 37 69 122 [500] 93 203 33 529 [3000] 73 [500] 76 [500] 78 957 12191 [500] 97 [500] 2 [500] 3 [500] 522 85 630 38 878 976 13095 96 192 263 81 [3000] 599 653 755 65 800 [3000] 20 14065 238 49 396 544 87 [5000] 99 675 787 809 [500] 15095 73 199 247 79 96 366 430 [3000] 90 93 726 [500] 898 981 16096 183 219 [500] 47 683 764 808 17294 342 45 563 73 684 720 817 920 [1000] 69 18070 114 303 450 558 611 95 [500] 814 919 19052 186 370 438 89 501 77 [3000] 99 638 [500] 79 720 [500] 849

20096 134 232 75 [3000] 403 4 82 564 656 724 817 21231 99 317 35 586 91 97 897 22126 215 52 79 307 407 57 545 906 43 [1000] 23186 338 474 554 57 979 24043 62 86 164 245 [1000] 352 70 469 73 569 624 732 977 25006 [10000] 243 [500] 586 687 718 28 [3000] 96 [500] 26118 344 598 19 501 [500] 792 27144 515 41 [3000] 66 72 671 96 97 704 72 845 28037 [3000] 120 317 436 72 567 772 944 76 78 90 29143 49 419 550 644 54 706 75 92 [1000] 839 [1000] 949 [300]

30144 87 249 57 614 80 772 810 13 59 64 31059 171 249 326 49 77 96 [3000] 504 7 93 98 808 933 67 94 32011 123 200 339 476 612 17 82 729 98 [3000] 33457 591 [300] 726 94 833 994 34101 [500] 579 [500] 57 946 35154 287 673 848 66 36027 [1000] 356 614 88 [5000] 93 37352 66 407 63 67 577 610 71 38047 [300] 123 43 363 407 [300] 600 916 [500] 17 39021 [500] 215 315 416 614 58 722 [1000] 38 819 95

40051 177 212 412 92 96 751 967 68 41018 99 258 468 89 519 [500] 42098 283 302 79 85 411 601 15 708 54 823 [500] 66 921 43042 210 26 521 844 916 43 44043 [500] 107 53 97 263 322 [300] 517 710 830 959 [1000] 45713 816 41 46125 531 651 812 48 59 941 97 47935 78 86 257 99 264 86 469 509 70 655 88 889 922 75 83 48101 3 239 [1000] 91 97 536 660 722 65 833 95 939 47 49180 290 440 537 608 813 35

50280 99 162 501 788 860 [3000] 51117 27 214 17 81 371 417 525 607 720 927 58 52031 100 62 [5000] 531 61 666 785 [300] 931 42 [1000] 53254 306 30 32 79 511 663 719 54024 [500] 99 115 [3000] 49 260 [500] 348 452 712 810 [1000] 55058 226 361 419 525 [500] 623 75 56004 101 358 77 797 89 941 901 31 57069 281 339 397 649 73 78 704 [3000] 15 30 333 58142 452 69 549 81 716 72 59029 [300] 142 543 66 [500] 683

60181 [500] 96 513 91 611 720 893 62 61027 34 127 352 [3000] 456 575 78 622 729 34 53 70 878 93 965 62149 224 [1000] 392 698 700 8 73 901 63051 107 38 73 483 592 727 98 [300] 805 [5000] 94 64987 450 640 788 875 929 65299 950 82 66093 102 436 502 690 753 99 [500] 67043 131 50 311 19 [3000] 623 [5000] 724 869 938 63 68005 316 575 82 91 77 720 958 69017 34 76 122 [3000] 371 [300] 505 [5000] 26 32 [3000] 694 97 [1000] 804 [300] 22 962

70009 165 81 [500] 86 344 638 71062 110 63 276 352 84 86 581 698 783 [2000] 118 47 63 69 72 926 947 72002 110 [3000] 46 54 214 57 503 83 98 64 74082 85 152 329 [1000] 80 435 [500] 506 [3000] 71 83 659 707 67 91 930 75019 200 44 96 488 534 [1000] 646 818 [300] 71 [1000] 970 74 [1000] 76105 293 331 33 80 537 916 77281 96 460 620 [500] 50 78110 74 [3000] 284 478 546 629 769 79099 133 232 50 65 401 526 [500] 774 873

80468 719 36 90 864 65 86 975 81112 66 408 686 82129 296 406 22 74 503 13 14 708 73 [300] 83083 215 509 33 868 84023 41 [3000] 104 [300] 27 231 338 585 667 [3000] 75 964 85106 232 62 338 [1000] 429 52 505 23 616 48 [3000] 913 86004 16 75 87 201 76 304 78 96 [3000] 450 [5000] 91 [500] 88 [500] 97085 199 216 72 343 [3000] 432 83 673 769 [3000] 71 89 103 318 [5000] 93 494 583 95 [1000] 750 824 949 76 89160 281 409 21 781 820 997

90069 93 113 231 98 720 [300] 892 [1000] 91306 41 64 92 416 23 541 734 808 97 98 92185 98 [500] 759 972 93079 282 317 28 458 88 607 721 42 926 94056 63 [3000] 104 61 [500] 546 646 731 831 [500] 61 467 95 631 650 720 96111 16 28 [5000] 252 [300] 45 [3000] 337 62 97281 673 797 870 908 96 98008 [1000] 453 571 613 809 52 77 660 96 99159 77 293 443 551 652 54 793 866 [10000] 969

100157 212 386 589 [1000] 765 [3000] 98 [3000] 866 983 101081 288 345 450 72 607 [500] 799 815 913 95 102199 242 351 406 501 74 87 [500] 103384 683 655 838 104067 139 41 220 86 605 72 873 92 965 105052 124 211 322 50 497 500 635 735 800 [3000] 931 48 [5000] 74 106402 42 147 [1000]

5. Ziehung der 4. Klasse 200. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. April bis 15. Mai 1899.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. April 1899, nachmittags.

35 433 558 [5000] 601 758 1022 56 [300] 157 200 337 66 412 529 58 615 37 874 987 2179 372 76 479 581 694 733 943 3004 46 48 64 [1000] 152 80 348 [3000] 80 577 644 [500] 50 733 52 54 825 93 912 4176 330 629 845 [300] 901 47 56 58 5132 246 [1000] 348 86 564 93 677 809 40 46 6010 50 104 69 301 572 744 [500] 959 91 [1000] 7284 424 67 500 728 814 [300] 935 57 8288 344 429 81 82 92 500 1 27 34 616 823 964 9269 521 24 41 995

10025 154 402 981 11119 32 237 49 [300] 302 28 [3000] 92 437 641 46 68 704 824 98 989 12290 [1000] 554 720 35 801 66 930 13005 171 228 48 239 65 469 [3000] 738 [500] 997 14119 232 [500] 99 [1000] 69 98 [1000] 15 [3000] 968 80 15004 83 91 117 45 383 682 716 32 844 49 94 16017 188 396 429 689 887 998 [300] 17105 40 225 65 69 335 37 465 535 648 65 844 [500] 914 18186 269 [3000] 324 25 481 556 59 10327 418 581 677 777 91 18 40 [1000]

20105 87 379 431 571 [300] 94 643 747 90 924 21092 134 346 91 410 35 44 500 7 801 18 905 22080 147 225 388 402 530 775 817 23012 16 42 [500] 201 23 [500] 328 46 [500] 511 44 655 702 48 24077 175 310 38 561 99 696 [3000] 89 92 909 33 [500] 25151 [3000] 52 [1000] 154 68 [3000] 305 [300] 498 938 979 32 27017 392 688 737 836 52 923 81 28266 [300] 307 563 725 51 814 16 29096 140 282 320 56 400 [300] 29 600 66 70 702 39 65 74 953

30008 167 300 56 431 648 745 31117 566 618 31 744 [1000] 51 87 945 32061 246 [3000] 52 379 401 547 842 959 [300] 33 [1000] 33 95 [5000] 192 [3000] 247 72 399 441 [3000] 578 [1000] 649 98 [3000] 34038 277 387 531 70 35223 44 314 516 83 852 36067 69 143 204 324 85 541 87 681 894 918 37141 53 88 448 582 87 822 38 354 [1000] 216 324 602 3 5 [300] 39 991 [1000] 39069 185 291 349 444 48 609 61 730 48 78 [500]

40689 172 200 96 [3000] 317 60 80 470 573 615 76 752 41063 109 31 66 [1000] 269 [3000] 326 515 612 55 991 42002 144 376 [500] 90 [1000] 43 [5000] 215 23 427 62 517 881 95 [300] 43054 347 427 515 38 611 885 927 44235 416 65 71 [500] 505 50 659 886 45153 566 99 724 61 833 68 [3000] 91 916 84 46018 196 [300] 285 360 443 74 [500] 656 769 885 988 47003 [3000] 29 [500] 48 [1000] 409 37 694 703 [15000] 86 903 76 917 64 48455 69 580 786 [1000] 889 49002 12 218 366 82 [1000] 410 14 69 520 38 [300] 717 [3000] 822 [3000]

50029 [1000] 762 914 20 51551 685 [300] 717 46 98 804 15 85 914 29 66 92 52015 [1000] 381 444 51 57 582 746 [1000] 817 42 853 53076 179 278 [3000] 318 99 494 505 24 [500] 737 92 953 [300] 54044 85 335 72 74 474 665 70 717 38 61 82 578 99 941 [300] 87 55300 41 143 314 31 [3000] 69 419 29 664 98 [5000] 35 37 886 56360 [500] 134 68 [3000] 305 [300] 476 938 979 32 57017 392 688 737 836 52 923 81 58602 192 335 613 [500] 814 16 59096 140 282 320 56 400 [300] 29 600 66 70 702 39 65 74 953

60016 [1000] 326 [300] 534 [1000] 42 91 92 924 61145 214 74 396 586 657 [300] 70 726 880 914 33 93 62625 68 134 303 70 514 21 82 653 954 63007 17 170 575 [1000] 782 [3000] 803 25 64156 64 238 354 74 494 545 689 93 [1000] 728 89 935 [300] 65167 231 82 [5000] 514 [300] 872 906 [1000] 66 [1000] 153 53 290 623 [500] 54 737 67712 [300] 62 70 920 22 68003 63 94 257 601 57 58 59 84 713 34 50 985 69042 62 [2000000] 188 92 370 79 408 [1000] 19 557 871 945

70095 274 81 434 506 24 655 89 99 790 885 94 71001 178 220 321 [3000] 402 54 545 49 905 72195 [300] 267 337 573 790 [300] 802 967 88 [3000] 73543 [300] 614 [500] 74 747 918 [3000] 74267 334 94 460 [500] 739 43 914 [3000] 75 [1000] 54 375 467 665 849 918 81 76103 56 [3000] 352 452 665 948 77382 403 522 77 640 800 969 80 78062 71 215 35 49 61 82 493 525 722 81 776 78961 80 96 129 259 68 599 [3000] 618 22 33 717 965

80162 332 326 404 93 542 81371 513 603 66 82233 [500] 448 78 83014 77 108 290 365 92 962 99 84321 449 587 647 70 [300] 935 85004 99 [3000] 219 319 82 418 75 641 91 787 86011 33 289 372 611 63 895 87063 191 [1000] 334 606 758 88171 392 411 515 644 51 892 [3000] 967 69 89228 362 725 37 957 [300]

90001 213 28 574 609 716 78 [500] 935 54 91105 468 549 682 804 [300] 995 92007 438 77 684 766 93931 177 [3000] 69 [1000] 94 [3000] 95 [1000] 96 [3000] 99 94526 613 96 975 95016 212 58 301 62 449 650 727 868 96549 [1000] 52 800 17 65 906 88 97245 336 [500] 477 530 98 665 79 713 98699 303 40 45 482 800 968 99251 [3000] 76 [1000] 100000 [3000]

100027 207 578 [1000] 106008 98 100 53 [500] 316 474 [500] 505 48 923 63 102923 51 93 196 243 94 448 705 926 103235 61 397 497 625 814 104228 64 304 21 40 [300] 739 105070 141 97 265 309 [1000] 52 842 106151 [1000] 218 34 307 418 552 73 91 [500] 98 967 713 14 66 91 897 942 84 107181 [300] 328 404 18 513 [500] 46 832 108398 608 752 [300] 963 109006 7 46 331 427 570 757 90

110172 80 626 53 54 83 812 49 55 88 964 [500] 76 [500] 111027 113 93 [500] 237 366 75 433 601 43 968 [1000] 112093 499 861 90 961 113057 169 49 244 56 423 [3000] 64 592 107263 381 627 786 856 75 87 955 108142 213 337 [500] 61 703 885 109038 36 135 220 62 479 555 709 [300] 806 110038 137 89 325 441 571 648 [1000] 59 [500] 79 96 795 948 111041 52 165 541 621 953 112077 78 226 30 33 76 432 37 67 744 72 941 113826 115 387 [500] 536 651 899 [3000] 905 17 114003 18 91 210 408 581 [500] 715 388 [1000] 115096 80 119 [500] 82 412 61 96 611 [500] 793 850 51 930 93 116168 451 773 823 39 117005 6 23 262 323 82 461 581 88 118021 272 [1000] 323 444 738 938 119176 [300] 203 502 726 888 915 75

120553 79 673 121045 62 154 207 358 560 67 664 718 73 906 8 89 122013 16 20 [300] 153 448 80 656 81 734 851 123158 224 68 357 504 [1000] 11 49 78 619 769 [3000] 907 [1000] 124071 245 516 80 890 125261 370 88 416 30 [500] 65 733 93 809 126026 177 [3000] 278 87 339 69 91 452 500 791 24 997 127205 362 442 532 647 814 79 [300] 908 16 52 128015 78 495 388 [1000] 129213 24 523 71 614 79 16 81 830 902 86 [3000]

130013 93 201 41 91 375 96 401 99 572 93 662 791 828 87 920 131111 53 61 293 698 723 [500] 61 65 823 132152 326 484 538 790 965 93 [1000] 133048 479 704 827 [3000] 34 [1000] 83 [3000] 583 788 932 135491 617 745 73 839 927 136004 22 115 221 39 88 558 730 47 67 89 957 61 137015 29 233 335 59 420 61 96 628 40 [1000] 704 30 [500] 69 836 [3000] 940 138531 [3000] 668 725 139097 100 32 514 615 756 874 912

140301 86 554 757 830 981 141467 [1000] 596 666 73 93 713 66 73 93 818 63 93 [500] 905 142183 385 401 661 788 959 143066 284 354 571 758 79 932 66 144233 94 423 595 772 912 145018 [1000] 180 261 308 [1000] 99 403 [500] 38 49 95 509 11 66 804 18 842 146229 [1000] 55 451 783 [500] 992 147022 117 305 [500] 81 596 97 763 148025 290 [10000] 322 423 53 579 601 79 872 83 926 149002 101 333 69 710 890 971

150000 [3000] 89 302 25 412 17 540 634 56 765 87 95 925 151248 333 497 606 801 [3000] 34 [1000] 152242 248 328 55 93 583 [500] 619 24 [1000] 878 997 153029 47 117 [500] 275 484 591 826 917 90 154013 23 78 293 94 532 87 479 639 838 924 [1000] 155111 51 64 244 80 456 671 710 43 156057 [3000] 67 277 407 551 883 936 157160 134 96 [3000] 501 99 461 71 78 603 85 758 803 32 158017 185 555 88 795 [1000] 843 [3000] 924 96 159110 57 298 473 510 88 [500] 673 983

160024 67 158 289 [500] 76 575 717 89 805 21 54 85 161320 61 413 30 51 581 700 8 822 38 49 162176 79 [3000] 374 [3000] 442 536 [3000] 629 59 87 839 50 944 [3000] 97 163093 121 524 [5000] 57 634 740 832 79 918 50 164213 354 59 447 66 77 91 599 611 12 [3000] 703 165088 158 279 517 753 834 917 166030 164 273 367 403 805 981 167028 65 448 770 944 168349 [5000] 451 586 688 737 [500] 823 [1000] 70 848 96 446 530 61 15 792 923 88

170037 138 [500] 288 427 [3000] 695 983 171218 392 99 55 [10000] 432 549 [1000] 691 836 81 172194 448 [1000] 505 696 836 920 173027 45 78 80 228 88 357 548 [5000] 93 650 700 68 884 174122 [3000] 289 338 604 32 708 47 811 27 32 82 924 36 175053 70 131 218 76 96 350 78 503 600 9 40 709 90 908 176131 92 [500] 358 95 [3000] 421 67 545 804 [500] 177000 8 15 316 60 529 90 623 61 723 38 805 36 84 [3000]

178002 266 [300] 344 494 [500] 537 644 852 90 179197 291 320 634 [1000] 180122 [500] 58 329 457 [300] 565 791 817 42 181354 [500] 560 [1000] 79 723 182033 398 510 89 620 810 61 183305 794 902 34 184087 178 [500] 311 15 513 74 607 749 813 20 931 46 185059 [300] 128 586 [1000] 643 50 186600 286 [3000] 252 [3000] 568 94 645 738 854 187045 70 [300] 117 32 [500] 317 483 529 [500] 64 680 [300] 718 807 24 84 978 188063 328 75 434 44 71 95 503 13 619 798 189077 78 189 303 431 702 831 915 47 76

190150 317 479 640 706 66 890 917 35 191063 88 176 87 226 343 407 678 730 33 87 844 48 53 901 55 192174 241 [300] 59 488 543 618 832 981 193062 86 128 [500] 326 588 703 869 960 194056 [500] 274 329 75 502 639 795 993 195138 79 238 304 42 416 25 68 524 38 40 [300] 627 714 31 836 196005 [1000] 439 577 861 949 197011 66 [500] 233 456 [500] 90 1982 [3000] 134 56 48 484 [3000] 510 25 679 905 199034 49 272 87 566 806

200483 581 620 47 84 781 815 41 52 69 201039 62 156 385 524 55 64 714 15 822 202140 148 68 222 413 26 529 718 [300] 20 67 837 42 63 902 [1000] 14 37 203184 278 505 23 67 764 204017 68 217 79 542 875 921 205001 87 77 299 365 95 409 78 886 206248 445 532 614 720 68 207190 504 50 [3000] 694 817 93 906 [1000] 25 208185 237 [1000] 412 209090 118 259 490 91 629 707 846 72 [3000]

210030 [3000] 520 644 831 211027 222 426 824 929 40 58 212074 431 563 71 627 700 895 [1000] 966 [500] 69 213084 181 298 381 582 608 84 148 867 214253 373 810 215260 435 532 626 756 84 935 56 216071 91 139 59 [3000] 87 [1000] 217027 645 711 21 830 37 85 218030 71 137 52 322 536 650 994 219653 713 24 861 908 88 [500]

220036 180 264 98 [3000] 408 842 81 89 914 72 221065 200 306 533 619 87 939 222005 8 23 182 [3000] 93 633 858 223040 132 90 201 82 493 561 748 885 89 93 [1000] 224036 201 3 413 30 45 639 [3000] 225137

Berichtigung: Zu der Vormittagsliste vom 25. April ist es 152391 statt 152791.

243 59 710 60 809 114 348 519 700 [5000] 25 59 [500] 64 830 969 97 [3000] 975 373 402 673 85 746 841 938 97 117059 170 313 534 878 931 [1000] 376 491 562 695 720 824 66 [1000] 119061 110 51 63 89 334 66 458 586 698 700 21 [1000] 91 802 75 79 86 910

120037 402 634 856 997 27 36 [1000] 121019 583 740 122029 63 166 72 213 73 87 97 [3000] 27 535 [3000] 85 624 57 90 826 123031 135 [5000] 72 458 695 765 805 6 [1000] 50 924 [500] 30 124368 521 [500] 771 95 887 971 92 125145 90 85 83 210 362 637 43 55 721 857 957 [1000] 126550 [3000] 127270 95 161 241 525 [3000] 848 996 [500] 128667 161 412 508 796 810 946 82 129011 60 91 166 94 218 62 82 545 644 778 801 5 84 992

130032 102 6 48 50 90 350 93 694 854 131069 96 417 699 829 59 132157 91 280 520 36 735 98 993 915 133023 32 112 76 241 [1000] 58 317 63 [500] 404 74 569 721 91 98 134401 206 64 317 72 450 52 57 82 [3000] 925 135076 208 398 560 79 627 [300] 49 725 50 929 69 136082 [3000] 137 339 54 422 81 550 67 971 137251 353 67 431 89 693 771 986 [1000] 138126 [500] 59 313 401 [1000] 93 555 [1000] 651 756 965 139044 111 208 339 408 19 87 835 963

140135 336 [500] 564 633 759 91 872 141043 136 66 314 454 605 25 860 94 991 142157 [3000] 528 143099 132 36 95 [500] 514 33 616 743 53 882 78 90 144080 127 471 86 612 746 809 23 55 83 914 145150 52 241 93 522 612 86 791 [1000] 146071 142 [300] 374 455 689 806 35 147163 811 [500] 46 74 [3000] 148115 265 72 87 462 512 811 149082 102 41 215 417 [500] 778 87 875 909 59 81

150052 [3000] 93 200 336 [3000] 556 601 89 723 807 93 962 151179 86 246 95 406 77 674 96 152336 627 [5000] 40 [300] 719 54 [500] 59 832 939 [3000] 28 93 [1000] 153 [1000] 28 38 93 981 154000 [3000] 333 98 [500] 155000 [3000] 210 61 68 375 442 654 887 156026 106 68 241 462 [1000] 539 75 660 702 157031 319 46 83 322 [500] 41 62 418 59 [1000] 551 96 673 [3000] 793 848 93 [1000] 158026 [3000] 111 [3000] 565 [300] 99 701 40 [300] 819 159230 85 318 74 434 81 747 [300]

160420 81 513 755 852 928 78 161228 72 402 9 [1000] 583 638 96 725 58 881 927 162082 188 [500] 414 68 692 [1000] 729 96 829 [500] 904 163414 [300] 590 782 971 164118 287 380 548 718 84 865 165062 294 [500] 307 22 431 578 652 750 58 848 60 956 68 166059 140 61 88 227 308 78 81 635 800 20 915 74 75 167067 88 434 35 561 98 717 965 168264 [3000] 73 [500] 348 91 [1000] 84 417 70 525 [1000] 81 961 976 169047 169 73 76 88 335 72 79 412 [5000] 13 763 [500] 818 970 77

170510 89 95 962 171000 15 40 196 338 407 540 636 773 172035 114 [3000] 92 219 [3000] 538 631 73 76 173107 97 413 677 781 [3000] 838 174027 [5000] 32 70 71 76 673 89 94 729 99 [3000] 829 [3000] 852 748 68 [1000] 917 175040 649 853 176019 88 220 330 49 63 476 88 177049 186 268 804 [5000] 32 178244 306 568 605 74 796 853 59 179005 25 [1000] 215 87 375 [3000] 712 800

180056 165 592 630 74 181037 45 111 84 231 42 491 [500] 593 [500] 726 182111 292 [3000] 42 73 594 674 [1000] 826 924 49 94 183407 531 95 [3000] 184 [1000] 185005 [5000] 66 87 [3000] 535 [500] 84 709 917 186065 250 382 557 75 707 819 187159 304 37 468 603 732 81 917 48 188305 9 68 88 456 646 57 86 877 931 189101 23 295 717 19 37 987 98

190020 329 [1000] 533 721 191056 69 92 100 257 514 70 651 890 192031 22 46 [3000] 538 631 73 76 193096 106 [3000] 57 433 677 781 [3000] 838 194027 [5000] 32 70 71 76 673 89 94 729 99 [3000] 125 90 [3000] 852 748 68 [1000] 917 195040 649 853 196019 88 220 330 49 63 476 88 197049 186 268 804 [5000] 32 198244 306 568 605 74 796 853 59 199005 25 [1000] 215 87 375 [3000] 712 800

200021 39 59 147 206 396 [3000] 465 597 716 887 201103 44 [3000] 235 37 57 [3000] 361 541 607 38 202076 121 238 [3000] 70 376 [1000] 518 93 203301 [1000] 72 70 71 76 673 89 94 729 99 [3000] 832 933 204354 543 65 607 773 830 50 969 [500] 205096 186 302 94 485 697 719 79 206108 318 464 80 566 86 625 69 207015 71 121 [3000] 531 56 [500] 79 785 848 52 86 [1000] 208147 69 332 529 83 614 17 [3000] 798 830 37 984 209074 81 485 932 [3000]

210061 151 [1000] 67 [1000] 253 64 [300] 435 [3000] 698 804 36 64 211003 [3000] 153 [1000] 212 [500] 61 [1000] 634 35 77 [3000] 33 [3000] 795 954 [1000] 98 213048 112 224 42 326 43 400 596 685 735 812 57 214054 263 392 509 76 90 215009 112 60 202 40 [300] 44 [5000] 78 415 [1000] 649 [3000] 73 [500] 151 [1000] 85 [3000] 75 98 929 [500] 81 [3000] 216 349 366 93 432 852 997 218057 73 141 81 213 [5000] 44 60 338 571 706 29 83 [3000] 96 937 90 219017 140 348 77 422 33 87 634 714 23 919 80

220322 99 943 524 646 734 221069 108 60 76 228 372 970 222229 461 68 [3000] 595 098 893 94 959 223023 92 556 861 224069 71 359 769 94 [5000] 897 973 97 225563 [1000]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 200000, 2 zu 150000, 1 zu 100000, 1 zu 75000, 1 zu 50000, 2 zu 40000, 9 zu 30000, 17 zu 15000, 38 zu 10000, 79 zu 5000, 113 zu 3000, 1147 zu 1000, 1325 zu 500 M.

Seidenstoffe Grosse Muster- und Qualitäten-Auswahl.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider, Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten bürgt für solide Waare bei vortheilhaftesten Preisen.

Muster-Collectionen nach auswärts franco.

Bruno Freytag Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18990428035/fragment/page=0001

Preußischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

☊ **Berlin**, 26. April.

Abgeordnetenhaus.

Der Gesetzentwurf betreffend die Aufhebung jagdpolizeilicher Strafbestimmungen in den Bezirken Köln, Hamm und Frankfurt a. M. wird nach unerheblicher Debatte endgiltig angenommen, ebenso der Gesetzentwurf über die Verlegung der preußisch-österreichischen Grenze. Die Vorlage betreffend die Bullenhaltung in den Gemeinden der Provinz Sachsen gelangt in erster und zweiter Lesung zur Annahme. Die Nachweisung über die Verwendung der für landwirtschaftliche Getreidelagerhäuser bewilligten Mittel wird durch Kenntnisnahme erledigt.

Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfs betreffend die Bewilligung weiterer Staatsmittel (5 Mill. Mark) zur **Errichtung von Beamten- und Arbeiter-Wohnhäusern.**

Abg. **Lotichius** (Ctr.) wünscht recht wenig große Arbeiterkasernen, sondern recht viel kleine Familien- und Zweifamilienhäuser errichtet zu sehen und beantragt Ueberweisung der Vorlage an die Budget-Kommission.

Minister **v. Miquel** erwidert, auch die Regierung halte es für zweckmäßig, möglichst wenig Familien in ein Haus zu legen. Ganz lassen sich aber die sogenannten Kasernenbauten nicht vermeiden; man müsse sich da nach den lokalen Verhältnissen richten.

Abg. **Saenger** (fr. Vp.) bedauert, daß Preußen auf diesem Gebiete erst so spät vorgegangen ist. Namentlich für die Eisenbahnbeamten müsse noch viel geschehen. Auch Frankfurt müsse möglichst berücksichtigt werden. Die kleineren Wohnungen würden dort immer seltener, es würden Preise dafür gefordert, die der kleine Beamte nicht mehr bezahlen könne. Deshalb sei dort Staatshülfe nothwendig. Man solle aber in Frankfurt nicht etwa fünf- oder viergeschossige Miethskasernen bauen, sondern kleinere Häuser mit höchstens drei Stockwerken, in denen es sich gemüthlicher wohne.

Minister **von Miquel** entgegnet, gerade in Frankfurt sei seitens der Eisenbahn-Verwaltung bereits viel geschehen. Zum Theil seien Häuser auf Staatskosten, zum Theil von Privat-Unternehmern mit Uebernahme der Verpflichtung gebaut worden, die Beamten bei der Vergebung von Wohnungen zu bevorzugen. Wenn solche Unternehmer einmal aus bestimmten Gründen ein Stockwerk höher bauen und damit umsomehr Wohnungen schaffen, so soll man sie daran nicht hindern.

Abg. **v. Riepenhausen** (fk.) freut sich einmal über die Vorlage, besonders aber die Erklärung des Ministers, daß nach Möglichkeit kleine Häuser gebaut werden sollen. Er hoffe, daß die nächste Vorlage schon ganz absehen werde von der Errichtung großer Kasernenbauten. Häuser für zwei bis höchstens sechs Familien halte er für die zweckmäßigsten. Auf einen etwaigen Ausfall bei der Verzinsung solle man kein zu großes Gewicht legen.

Abg. Frhr. **v. Plettenberg**-Mehrum (fk.) sieht in der Vorlage eine soziale That von fruchtbringender, segensreicher Bedeutung. Er frage aber an, ob nicht den Beamten das Aufnehmen von Kostgängern verboten werden soll, da dadurch oft die ortseingesessenen Gewerbetreibenden geschädigt würden.

Minister **von Miquel** beantwortet diese Anfrage dahin, daß die Annahme von Kostgängern den Beamten zwar nicht ganz verboten werde, daß die Annahme von solchen aber von der Genehmigung der vorgesetzten Behörde abhängig gemacht werde.

Abg. Dr. **Kirsch** (fr. Vp.) wünscht, daß die Regierung diese Gelegenheit benutze, um reformatorisch auf die Gestaltung der Wohnungsverhältnisse einzuwirken. Die Kommission solle ferner die Miethsverträge eingehend prüfen, damit dieselben nicht etwa benutzt werden, um das Koalitionsrecht der Arbeiter zu beeinträchtigen. Den Bau der Wohnhäuser überlasse man am besten den Bau-Genossenschaften, denen man ja die staatliche Subvention zuwenden könne.

Minister **v. Miquel** erwidert, daß man leider mit der Unterstützung von Privatgesellschaften nicht überall gut gefahren sei. Deshalb sei es nöthig, selbständig mit dem Bau von Wohnhäusern vorzugehen.

Abg. **Schall** (fl.) erörtert die Arbeiter-Wohnungsverhältnisse in Spandau. Dort habe man Arbeiter-Wohnungen zu einer Zeit vom Staate erbauen lassen, wo in Privathäusern genügend Arbeiter-Wohnungen vorhanden waren.

Abg. **Pleß** (Ctr.): In den größeren Städten steigern die Hausbesitzer beständig die Miethen. Da ist das Vorgehen der Regierung besonders zu begrüßen.

Abg. **Felisch** (fl.) empfiehlt, wirthschaftlich rationell zu bauen; dabei werde sich nicht vermeiden lassen, daß mehrere Familien in einem Hause untergebracht werden. Einfamilienhäuser seien ein Luxus. Warum sollen die Arbeiter nicht auch in höheren Etagen wohnen, da sie doch in den Privathäusern fast immer hoch wohnen?

Die Vorlage und die Denkschrift werden der Budgetkommission zur Vorberathung überwiesen.

Es folgt die Berathung des Antrages v. Kardorff, Dr. Arendt (freik.), die Regierung wolle beim Bundesrath dahin wirken, daß die Mittel, die zur **Gewährung von Beihilfen von 120 Mk. an alle als berechtigt anerkannten Veteranen** fehlen, durch Nachtragsetat alsbald beschafft werden.

Abg. Dr. **Arendt** (freik.) begründet den Antrag mit dem Hinweis auf die Reichstagsverhandlungen, bei denen von der Heeresverwaltung auf das Fehlen der Mittel hingewiesen wurde. Man könne die alten Veteranen nicht länger warten lassen; das mache im Lande böses Blut.

Minister **v. Miquel** hält den Antrag wegen seiner Konsequenzen für recht bedenklich. Die Gemeinden hätten doch in erster Linie die Ehrenpflicht, für die alten Leute zu sorgen. Die Konsequenzen des Antrages führten zu einer Degeneration des Prinzips der allgemeinen Wehrpflicht. Weiter als der Antrag gehe, dürfe das Reich in der Unterstützung der Veteranen aber auf keinen Fall gehen, sonst komme man schließlich zu amerikanischen Zuständen.

Abg. **Junghann** (natl.) erklärt namens der nationalliberalen Partei, daß sie geschlossen für den Antrag stimmen werde.

Abg. **Engelsmann** (natl.) begründet die Zustimmung der Nationalliberalen auch damit, daß ohne die Gründung des Reichs, an der die Veteranen mitgeholfen hätten, Preußen nicht in einer finanziell so günstigen Lage wäre, daß es an dem Bau des Mittellandkanals mitwirken könne.

Die Abgg. **Willeb, Ehlers** (frs. Vg.), Frhr. **v. Buddenbrock** (fk.) erklären namens ihrer Parteien die Zustimmung zu dem Antrage.

Nach einem Schlußwort des Abg. v. Kardorff (freik.), der erklärt, daß die hilfsbedürftigen und arbeitsunfähigen Veteranen unterstützt werden sollen, und daß Jemand daran denkt, amerikanische Zustände einzuführen, wird der Antrag einstimmig angenommen.

Den Rest der Tagesordnung bildet die Berathung von Petitionen lokalen Charakters. Nächste Sitzung: Montag, 1. Mai. (Berathung des Kommissionsberichts über den Antrag Gamp, betr. die Leutenoth.)

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

☊ **Berlin**, 26. April.

Auf der Tagesordnung steht der Antrag Lieber-Hitze auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs zwecks

Errichtung von Arbeitskammern.

Hierzu liegen zwei Anträge vor; der von den Abgg. v. Heyl und Gen. will besondere Abtheilungen bei den Gewerbegerichten gebildet wissen, der andere, von den Abgg. Roesicke und Gen., will den Berufsvereinen Rechtsfähigkeit geben und sie berechtigen, mit einander in Verbindung zu treten. Zur Berathung wird gleichzeitig ein Antrag Pachnicke (frs. Verg.) gestellt, betr. Errichtung eines Reichs-Arbeitsamtes.

Abg. **Hitze** (Ctr.), seinen Antrag empfehlend, erinnert an die kaiserlichen Februar-Erlasse, deren Ziel sein Antrag verfolge. Die Erlasse seien noch nicht erfüllt. Herr v. Berlepsch habe dies als Minister selbst erklärt. In erster Linie seien Arbeitskammern eine geeignete Einrichtung, um Arbeiter und Arbeitgeber zu gemeinsamen friedlichen Verhandlungen zu bestimmen. Was den Handwerkern in den Handwerkerkammern recht sei, sei den Arbeitern billig. Die Arbeitskammer dürfe nicht verwechselt werden mit den Arbeiterkammern, denn in jener sollen Arbeitnehmer und Arbeitgeber gemeinschaftlich vertreten sein. Beide haben ja doch solidarische Interessen. Die Arbeiter müssen bei dieser gemeinsamen Organisation erkennen lernen, daß bei den Arbeitgebern nicht immer blos böser Wille vorhanden sei. Er und seine Freunde halten die Forderung betreffs rechtsfähiger Berufsvereine der Arbeiter nach wie vor aufrecht; aber gleichviel, ob diese Forderung erfüllt werde oder nicht, jedenfalls bedürfe es auch, darin stimme er dem Freiherrn v. Heyl bei, der für Arbeiter und Arbeitgeber gemeinsamen Arbeitskammern. (Inzwischen ist am Bundesrathstisch Geh. Rath Wilhelmy erschienen.) Es muß möglich sein, daß Arbeiter und Arbeitgeber sich verständigen. Kommen letztere jenen mit Vertrauen entgegen, dann wird das Vertrauen auch von der Gegenseite nicht fehlen. Es wird gerade das Gegentheil von dem geschehen, was die Sozialdemokraten erstreben. Wir werden den Arbeitern gerade die Gemeinsamkeit der Berufsinteressen zum Bewußtsein bringen im Gegensatz zu den Klasseninteressen. Redner empfiehlt dann eine Gliederung in lokale Arbeitskammern und Bezirks-Arbeitskammern. Unsere ganze bisherige soziale Gesetzgebung sei geschaffen ohne Zuthun mit den Arbeitern.

Abg. **Pachnicke** (freis. Vg.) seinen Antrag empfehlend, will in dem Reichsarbeitsamt ein Observatorium der Arbeit errichtet wissen. Ein sozialer Fortschritt setze zunächst eine gute Statistik der Arbeit voraus. Ohne Kenntniß dieser Dinge sei aber auch eine zweckmäßige Behandlung derselben schwierig. Erst durch ein auf alle einschlägige Fragen sein Augenmerk richtendes Arbeitsamt werde man auch über die Betrachtungen infolge von Ausschreitungen einen Ueberblick gewinnen und sehen, wie auch schon ohne ein Zuchthausgesetz, wie es angekündigt sei, solche Ausschreitungen ausgiebige Sühne erfahren. Die gegenwärtig bestehende Reichskommission für Arbeiterstatistik sei kein ausreichender Ersatz für ein Reichsarbeitsamt, denn sie werde nur einberufen für bestimmte einmalige Aufgaben auf Anordnung des Reichskanzlers. Das Ausland biete uns vortreffliche Muster, so namentlich in dem englischen Amt.

Abg. **v. Stumm** (freikons.) bedauert, den beiden Vorrednern die Illusion nehmen zu müssen, als ob das ganze Haus mit ihnen einverstanden sei. Diese Anträge bedeuten einen Triumph für die Sozialdemokratie, größer als die 2 Millionen Stimmen, welche diese Partei bei den letzten Wahlen erreicht habe. Denn große Parteien im Hause hätten sich mit ihren Forderungen denen der Sozialdemokratie genähert. Er selbst würde bereit sein, wenn sich eine Majorität hier im Hause dafür fände und auch die Regierung dem zustimmte, Berufsgenossenschaften zu acceptiren, etwa auf der Grundlage der Knappschaftsvereine, und ihnen alsdann auch erweiterte Befugnisse zuzugestehen. Aber es müßte dann auch gleich die von ihm stets geforderte Wittwen- und Waisen-Versicherung damit verbunden werden. Wenn man bestreite, daß die Februar-Erlasse bereits völlig ausgeführt seien, so verweise er auf die Arbeiterausschüsse, die ja allerdings nicht obligatorisch, sondern nur fakultativ seien. Er selbst komme mit seinem Arbeiter-Ausschuß sehr gut aus. Er möchte wohl wissen, woher man das Personal zu den Hetzschen Arbeitskammern nehmen wolle. Auch die Arbeiter hätten genug mit sich und ihrer Arbeit zu thun. Eine ganze Anzahl von Aufgaben, die Hitze im Auge habe, würden gelöst werden können, wenn man sich einfach auf den Boden der Knappschaftsvereine stelle. Dem sozialdemokratischen Standpunkte nähert sich aber am meisten der Antrag Heyl, denn gerade die Gewerbegerichte seien schon jetzt von den Sozialdemokraten usurpirt. Es gebe nichts, was der Sozialdemokratie förderlicher sein könne, als das Gewerbegericht, als Einigungsamt mit Zwangsbefugnissen wie Heyl es vorschlage. In großen Städten zumal würden die Arbeiter-Besitzer stets nichts anders sein, als Delegirte der Sozialdemokratie. Und der freie Arbeiter werde sehr bald fühlen, daß seine Interessen von den Delegirten garnicht oder doch nur sehr wenig wahrgenommen werden; der freie Arbeiter werde sich daher ebenfalls zum Ansichtsz an die Sozialdemokratie gezwungen sehen. Redner erhebt schließlich auch Einwände gegen den Antrag Pachnicke; im Reichsamte des Innern bestehe ja schon eine arbeitsstatistische Abtheilung, die mit der Reichskommission für Arbeiterstatistik zusammenarbeite.

Abg. **Heyl v. Herrnsheim** (natl.) stellt zunächst fest, daß nach ausdrücklicher Versicherung des ehemaligen Ministers v. Berlepsch die kaiserlichen Erlasse mit den Gewerbegerichten und Arbeiterausschüssen noch nicht erfüllt seien. Dies würde vielmehr erst der Fall sein, wenn sein, des Redners, gegenwärtiger Antrag durchgeführt sei. Wenn Stumm diesen Antrag als Stein für die Arbeiter bezeichne, dann müsse er doch also wohl auch die kaiserlichen Erlasse als Stein für die Arbeiter ansehen! Stumm nenne ferner seinen Antrag einen sozialistischen Schritt. Nun genau in derselben Weise wie dies im vorliegenden Antrag geschehe, sei in Holland ein Konservativer, Namens v. Schimmelpennig vorgegangen! Gegen seinen Antrag habe sich der bekannte Generalsekretär Buck unter Berufung auf die englische Gesetzgebung in einer Weise geäußert, die lediglich bekunde, daß derselbe von der englischen Gesetzgebung gar keine Ahnung habe. (Heiterkeit.) Wenn dieser Centralverband deutscher Industrieller nun gar seinen Vorschlag bezüglich der Gewerbegerichts-Abtheilungen als schädigend für die Landwirthschaft bekämpfe, so sei das eine Unbescheidenheit, wie sie größer nicht sein könne. Was gehe denn die Gewerbegerichte die Landwirthschaft an.

Abg. **Roesicke** (wildkonval.) schließt sich den Ausführungen des Vorredners an. Wir sind kaiserlicher als Herr v. Stumm, denn wir wollen die Erlasse Kaiser Wilhelm II. gleich nach Antritt der Regierung, derentwegen Fürst Bismarck sogar den Abschied nehmen zu müssen glaubte, völlig durchführen helfen.

Nach kurzen weiteren Bemerkungen des Abg. Bassermann (natl.) vertagt sich das Haus.

Donnerstag: Zweite Lesung des Bankgesetzes.

Vorsicht beim Einkauf von Migränin. Die Höchster Farbwerke bringen „Migränin", das bekannte bewährte Mittel gegen Kopfschmerzen jeder Art, nicht nur in Pulver-, sondern auch in Tablettenform in den Verkehr.

Diese Tabletten **„in Originalpackung"** (Flagon mit Schutzmarke „Löwe") sind neben bequemer Dosirung der beste Schutz gegen Täuschung. **„Pulver" verlange man in den Apotheken ausdrücklich mit der Aufschrift „Migränin".**

Unter diesem Namen, welcher als Marke eingetragen ist, darf nur das von Höchst bezogene „Migränin" versehene Original-Produkt gegeben werden.

Abonnements

auf den

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

für den **Monat Mai**

werden von den Expeditionen und sämmtlichen Filialen zum Preise von **50 Pfg.** entgegengenommen.

Der „General-Anzeiger" hat nachweislich die größte Platzauflage aller in Halle erscheinenden Zeitungen.

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion: **M. Richards.**

Donnerstag den 27. April 1899.

209. Vorstellung. 151. Abonnements-Vorst. Farbe: **blau.**

Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von G. Freytag.

In Scene gesetzt v. Oberregisseur Wischhusen.

Personen:

Oberst a. D. Berg	Hans Zillich.
Ida, seine Tochter	Bertha Rocco.
Adelheid Runeck	G. Arnold.
Senden, Gutsbesitzer	Rob. Matthias.
Professor Oldendorf, Redakteur der Zeitung „Union"	Rich. Bischoff.
Conrad Bolz, Redakt.	Friedr. Werner.
Bellmann, Mitarbeiter	C. Stahlberg.
Müller, Faktotum	Otto Stange.
Kämpe, Mitarbeiter	Theo Raven.
Blumenberg, Redakteur der Zeitung „Coriolan"	P. Schmidt.
Schmock, Mitarbeiter der Zeitung „Coriolan"	Heinr. Vogeler.
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann	Hans Fender.
Lotte, seine Frau	Th. Paulmann.
Bertha, ihre Tochter	Marie Stange.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	L. Kirchberg.
Fritz, sein Sohn	Heinr. Pfeiffer.
Justizrath Schwarz	Paul Lange.
Eine fremde Sängerin	Ellen Foerster.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids	Erich Ziegel.
Karl, Bedienter des Obersten	Emil Lübben.

Gäste, Wahlmänner, Volk.

Ort der Handlung: Eine große Stadt.

Nach dem 2. Akt eine längere Pause.

Stadt-Theater Leipzig.

Freitag den 28. April 1899.

Neues Theater.

Die verkaufte Braut.

Altes Theater.

Der Schlafwagen-Controleur.

Thalia-Theater.

Freitag den 28. April 1899.

Zum **letzten** Male:

Nervöse Frauen.

Sonnabend: Zum **vorletzten** Male:

Der Schlafwagen-Controleur.

Burg-Theater,

Giebichenstein.

Freitag den 28. April 1899.

Benefiz für Frl. Lucie Salitz.

Gefallene Engel.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Mit **Semona**, die unverbrennbare Feuer-Amazone und Schlangen-Beschwörerin. **(Sensationell!)** — Die **Max Grigory**-Truppe, Elite-Parterre-Akrobaten und Bravour-Gymnastiker mit ikarischen Spielen. — Die beiden **Barlow's**, Burlesk-Komödianten, mit ihrer komischen Scene „Ein fideles Gefängniß". — Mr. **John Conrady**, Bravour-Equilibrist auf dem schwebenden Trapez. — Die Gesellschaft **Larini**, excentrische Akrobaten. **(Ein Spaß im amerikanischen Kaffeehause.)** — Signorina **Olga**, Bewegungs- und Spitzentänzerin. — Fräulein **Mizzi Braun**, Gesangs- und Kostüm-Soubrette. — Das **Rheingold**-Trio, humoristisches Gesangs-Terzett.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

„Mikado",

Kl. Brauhausstr. 13.

Neue Damen-Bedienung.

„Drei Schwäne", Annaschestraße.

Schönes **großes Vereinszimmer** mit Instrument noch einige Tage in der Woche frei, auch passend für Hochzeiten und andere Familienfeste.

Morgen Freitag — **Schlachtfest.** — **O. Martin,** Forsterstraße 23.

Apollo-Theater.

Direktion: Fr. Wiehle.

Spielplan v. 16.—30. April.

Mr. Herkenrath mit seiner dressirten Thiergruppe: Elefant, Pferd, Dogge und Affe. **(Der Elefant als Radfahrer.)** — **Fred Eldadi,** Verwandlungskünstler in höchster Vollendung. Derselbe spielt den Einakter **„Eine Minute zu spät"**, in welchem 6 Personen auftreten, ganz allein. — **Laares-Truppe,** Parterre-Akrobaten. — **Mariette u. Irma D'Elbert,** Gesangs- und Charakter-Duettistinnen. — **Prinz u. Leo,** Gymnastische Produktion. — **Mr. Charles** Frühlingserwachen, Vogelstimmen-Potpourri. — **Tilly Berdier,** Kostüm-Soubrette. — **Hugo Schulz.** — **Laurenc Leonhardy,** das urkomische Panoptikum mit seinen künstlichen Menschen. — **Signor Maximilian,** Evolution an asiatischen Luftreifen.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Restaurant

„Zur Wartburg",

Lessingstraße 20.

Neue elegante Damenbedienung.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Gewerkverein

der Maschinenbau- u. Metallarb., H.-D.

Sonnabend den 29. April 1899

Mitglieder-Versammlung

in der **„Börsenhalle".**

Vortrag vom Genossen Schöllner.

Stiftungsfest.

Das Erscheinen ist nothwendig.

Der Vorstand.

Freitag **Schlachtfest.**

Herm. Bernstein, Wilhelmstr. 48.

Gasthof zu Bageritz.

Sonnabend den 29. April 1899

Grosses Militär-Concert

der **Merseburger Husaren-Kapelle.**

Nachdem: **Ball.**

— Anfang ½8 Uhr. —

Es laden freundlichst ein

Peine, Stabstrompeter.

Lippold, Gastwirth.

Neue Sing-Akademie.

Freitag den 28. April, Abends 7 Uhr **Uebung** für ganzen Chor im Saale der Volksschule.

Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei dem Königl. Musikdir. Herrn Professor **Voretzsch,** Wilhelmstrasse 33.

Der Vorstand.

Morgen Freitag Abend

ff. frische hausschlachtene Wurst

bei **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Morgen Freitag — **Schlachtefest.** — **G. Blumenberg,** Kl. Ulrichstr. 8.

Morgen Freitag — **Schlachtefest.** — **W. Müller,** Dessauerstraße 19.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**

F. Saalfeld's Nchf., Steinweg 18.

Welt-Panorama.

Leipzigerstrasse 5, I.

Letzte Reise für diese Saison.

Die bayrischen Königsschlösser.

(II. Cyclus.)

Hohenschwangau, Linderhof, Berg und der Starnberger See.

— **Grosse Pracht-Serie!** —

10 Pfg.

Uhrglas, Uhrring, Zeiger, neue Feder 1 Mark, neuer Cylinder 2 Mk., Uhrgehäuse 15 Pf., dasselbe in Neusilber **25 Pf., Schlüssel 5 Pf.** Von grosser Wichtigkeit ist nun für Jedermann, dass Sie trotz meinen enorm billigen Preisen auf jede Reparatur für genaues Gehen

1 volles Jahr Garantie

haben, deshalb gehen Sie nicht fehl und wenden Sie sich sofort bei der Reparatur Ihrer Uhr an

Sparmanns

Uhrenfabriklager,

Spezialreparaturwerkst.

Gr. Steinstr. 47.

Zur Baumblüthe

in den Familien-Gärten,

Mühlrain 15,

über Tausend Bäume in voller Blüthe, ladet freundlichst ein **W. Dörfler.**

NB. Das **Restaurant** daselbst kann auch von **Nicht-Gartenbesitzern** benutzt werden; für die **Schulklassen** ist der Besuch nur **Vormittags** gestattet.

Die **Milchkur** beginnt am **1. Mai** und werden jetzt noch Abonnenten angenommen.

Privat-Mittagstisch,

gut bürgerlich, Augustastr. 18, I. I.

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI zum Würzen der Suppen,

— wenige Tropfen genügen. —

Max Hammer, Materialwaaren, Freimfelderstraße 35.

Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18990428035/fragment/page=0002